

Rückblick Hamburger Zukunftstage 2023

Gemeinsam für Bildung für nachhaltige Entwicklung

28.-29.06.23, Gut Karlshöhe

Hamburg, 26.07.23. Vielfalt und Gemeinschaft spielen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine große Rolle – dies spiegelte sich auch in den partizipativ organisierten Hamburger Zukunftstagen 2023 des Hamburger Masterplan BNE 2030 wider. Insgesamt über 120 Teilnehmer*innen, v.a. Mitglieder aller Foren und damit Bildungsbereiche von frühkindlicher bis zur Hochschulbildung, haben sich vom 28. bis 29. Juni auf Gut Karlshöhe eingefunden, um sich miteinander zu vernetzen, die eigene BNE-Arbeit weiterzuentwickeln und sich gegenseitig zu inspirieren.

Der erste Tag startete dabei mit einer Begrüßung aller Teilnehmenden, der Vorstellung der Jugendbotschafter*innen, die von allen herzlich aufgenommen wurden, sowie der ersten Präsentation des aktuellen Kampagnenansatzes zu fast forward future, die auf großes Interesse stieß. Als Videokampagne hat diese zum Ziel, eine breitere Öffentlichkeit mit BNE in Kontakt zu bringen. Anschließend sorgte der Impulsvortrag von Prof. Dr. Ute Stoltenberg i. R. zur Basis der gemeinsamen Arbeit für Input: Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung? Diese gemeinschaftliche Grundlage gab Denkanstöße für erste Diskussionen in der vielfältigen Gruppe, da sich der eigene Zugang zu BNE für viele unterscheidet. Der Vortrag unterstützte dabei, sich die unterschiedlichen Dimensionen und Perspektiven (wieder) vor Augen zu führen und den weiteren Potenzialen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis Raum zu geben.

Im Anschluss diskutierten die Forenmitglieder in Open Spaces selbst gewählte Themen, tauschten sich über die Standortbestimmung des Masterplans aus und arbeiteten an Ideen zur Weiterentwicklung.



Spannendende Gespräche gab es dabei u.a. zu dem Gedanken Unternehmen, NGOs und Trainees für "Klimaberufe" aufeinandertreffen zu lassen. Auch die Forenarbeit an sich wurde dabei z.B. thematisiert: Wie Foren lebendiger gestaltet und forenübergreifende Kooperationen zur Synergienutzung dienen können, um BNE voranzubringen. Weiterhin floß die engagierte und vielversprechende Beteiligung der Jugendbotschafter*innen auch in die Planung der nächsten Schritte für die Gründung des Jugendforums ein. Nachfolgend ging es direkt in die konkrete Handlungsplanung für alle gesammelten Anliegen, um BNE auch in der Praxis zu leben.

Am zweiten Tag besuchten neben den Forenmitgliedern auch weitere BNE-Interessierte sowie v.a. Maßnahmenträger*innen des Hamburger Masterplan BNE 2030 die Zukunftstage vor Ort. Dafür stand kurz nach der Begrüßung auch ein Parallelprogramm für Schulen bereit, das die globalen Nachhaltigkeitsziele zum Anfassen und Ausprobieren sowie mit Führungen vorstellte und von mehreren Klassen in Anspruch genommen wurde. Für die übrigen Besucher*innen an diesem Tag ging es bunt in den Farben der Foren weiter: Die zweitägige Veranstaltung wurde in Form von Graphic Recording durch inhaltliche Zeichnungen begleitet, festgehalten und vorgestellt, was zu einer lebendigen und kreativen Dokumentation führte und den Themen- und Formatreichtum der Zukunftstage wiedergibt.

Im darauffolgenden World Café rückten alle im wahrsten Sinne des Wortes näher zusammen, um gemeinsam am Verständnis von BNE weiterzuarbeiten und deren Bedarfe für eine bessere Umsetzung zu identifizieren und voranzutreiben. Wer schon immer nach einer passenden Leitlinie zu BNE in der Praxis gesucht hat, um Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der eigenen Arbeit und Organisation zu festzumachen, konnte die BNE-Checkliste durch Uta Wiesner kennenlernen – anhand diverser Dimensionen, ist die eigene Einordnung erleichtert und so manchen Akteur*innen wird an dieser Stelle klar, wie viel BNE bereits in der eigenen Arbeit steckt. Nachmittags nutzten die Teilnehmer*innen der Zukunftstage, insbesondere Foren und Maßnahmenträger*innen, die Möglichkeit, sich persönlich sowie mit Projekten vor Ort im Hof von Gut Karlshöhe zu präsentieren und für die wichtige Arbeit im Bereich BNE zu begeistern – und das auch trotz des ein oder anderen sommerlichen Regenschauers.

Die Zukunftstage wurden mit einem gemeinsamen Sommerfest abgerundet, bei dem die Teilnehmer*innen in entspannter Atmosphäre bei Flammkuchen und Getränken die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen. Die inspirierenden Gespräche und dringenden Themen machten deutlich, dass die Hamburger Zukunftstage einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben und einen wichtigen Beitrag als Vernetzungstreffpunkt zur Förderung der BNE und ihrer Akteur*innen geleistet haben.

Die Veranstaltung wurde organisiert durch die Koordinierungsstelle des Hamburger Masterplan BNE 2030, mit Sitz in der Hamburger Klimaschutzstiftung für Bildung und Nachhaltigkeit, sowie den sechs Bildungsforen des Masterplans und der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft.